

WAHLPRÜFSTEINE FÜR EINE FAMILIENFREUNDLICHE EUROPAPOLITIK

Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004

Die **Föderation der Katholischen Familienverbände in Europa (FAFCE)** bietet mit den vorliegenden Wahlprüfsteinen den Kandidaten zur Wahl zum Europäischen Parlament die Möglichkeit, ihre Bereitschaft, für eine familienfreundliche Politik im Europäischen Parlament einzutreten, zu deklarieren.

Für die Familien in Europa sollen diese Wahlprüfsteine eine Orientierungshilfe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament sein.

Die **Föderation der katholischen Familienverbände in Europa (FAFCE)** ist der Zusammenschluss von Familienorganisationen aus verschiedenen europäischen Ländern, mit dem Ziel, eine überstaatliche Struktur aufzubauen, um die Interessen der Familien auf europäischer Ebene besser vertreten zu können. Die Föderation vertritt rund 11 Millionen Familien in Europa.

Familien bilden die größte Wählergruppe. Familien werden diese Wahlen entscheiden. Sie sind sich ihrer sozialen und zivilen Rolle bewusst, da sie als Kernzelle jeder Gesellschaft den ersten und wichtigsten Raum darstellen, in dem Solidarität und sozialer Zusammenhalt gelernt und grundgelegt wird. Familien erbringen für die Nationalstaaten unverzichtbare Leistungen und erwarten sich daher entscheidende Verbesserungen in ihren Lebensbereichen:

FAMILIE IN DER BESCHÄFTIGUNGS- UND SOZIALGESETZGEBUNG

Die **Föderation der Katholischen Familienverbände in Europa** sieht es als vordringliche Aufgabe der Europäischen Union an, Rahmenbedingungen für ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Angesichts der hohen Massenarbeitslosigkeit in fast allen Mitgliedsstaaten, durch die Familien besonders

betroffen sind, müssen alle Anstrengungen unternommen werden, neue Konzepte zu entwickeln, um zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Die EU muss im Rahmen ihrer Kompetenzen den Mitgliedsstaaten helfen, gesellschaftliche und betriebliche Rahmenbedingungen herzustellen, die Müttern und Vätern gleichermaßen die souveräne und partnerschaftliche Entscheidung über ihre Beteiligung am Familien- und Erwerbsleben ermöglicht. Das Prinzip der Gleichrangigkeit und Gleichwertigkeit von Erwerbs- und Familienarbeit muss durch die Sicherstellung von Wahlfreiheit für Väter und Mütter umgesetzt werden.

► **Frage: Werden Sie im Europäischen Parlament dafür eintreten, dass die einzelnen Mitgliedsstaaten Rahmenbedingungen schaffen, die eine Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit fördern und so zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft beitragen? Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die bestehende Gesetzgebung im Bereich Beschäftigung auf die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit überprüft wird?**

FAMILIEN UND WIRTSCHAFT

Familien in Europa wissen, dass sie als Verbraucher die zentrale Zielgruppe für die Konsumgüter der Wirtschaft sind. Die **Föderation der Katholischen Familienverbände in Europa** vertritt damit die größte Konsumentengruppe innerhalb Europas. Familien stellen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Umso wichtiger ist ein verantwortlicher und nachhaltiger Umgang mit den bestehenden Ressourcen. Denn insbesondere die Europäische Union entwickelt sich mehr und mehr von ihrer ursprünglichen Intention einer Wirtschaftsgemeinschaft hin zu einem Europa der Bürger. Deswegen müssen alle Handlungen der EU vor allem die Bürger und die Verantwortung für die kommenden Generationen im Blick haben.

► **Frage: Treten Sie dafür ein, dass wirtschaftspolitische Beschlüsse im Europäischen Parlament auf ihre Familienverträglichkeit unter Einhaltung des Generationenvertrages geprüft werden?**

FAMILIEN IN DER EINWANDERUNGS- UND ASYLPOLITIK

Zu den grundlegenden Leistungen der Familie gehört es, Kinder zur Toleranz zu erziehen und zum Zusammenleben mit anderen zu befähigen. Im zusammenwachsenden Europa mit grenzüberschreitender Mobilität wird das Verstehen von Menschen aus anderen sozial-kulturellen Lebenswelten immer wichtiger. Schutz und Förderung von Ehe und Familie sind grundlegende Rechte, die für alle Menschen unabhängig von ihrer Nationalität und ihrer Religionszugehörigkeit gelten. Ausländische Mitbürger haben Anspruch auf eine sichere Lebensplanung für sich selbst, ihre Ehegatten und Kinder. Die EU muss mithelfen, dass die Mitgliedsstaaten bei der Regelung der Zuwanderung das Recht der ausländischen Mitbürger auf das Zusammenleben in Ehe und Familie sowie das Recht, ihre minderjährigen Kinder zu erziehen und ihren Aufenthalt zu bestimmen, achten. Es muss sichergestellt sein, dass Familien nicht aufgrund von enger zuwanderungsrechtlicher Regelungen auseinander gerissen werden. Die Immigrationspolitik der einzelnen Staaten sind unter diesem Aspekt zu harmonisieren.

► **Frage: Werden Sie dafür eintreten, dass sich die Einwanderungs- und Asylpolitik der Europäischen Union an der Frage der Familienzusammenführung orientiert?**

FAMILIEN IM BEREICH DER JURISTISCHEN ZUSAMMENARBEIT DER MITGLIEDSSTAATEN

Auch eine zivilisierte und hochentwickelte Kultur wie die europäische wird nicht verschont von Fällen des Kindesmissbrauchs, der Kindesentführung und anderen tragischen und verachtenswerten Vorfällen. Auch bei Scheidungen kommt es immer wieder zu Situationen, die das Kindeswohl bzw. das Wohl des schwächeren Partners schwer beeinträchtigen.

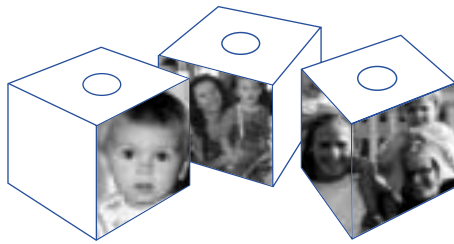
Die **Föderation der Katholischen Familienverbände in Europa** appelliert an die Organe der Europäischen Union, die Zusammenarbeit in der Rechtssetzung in diesem Bereich mit den einzelnen Mitgliedsstaaten auszubauen und zu forcieren.

► **Frage: Setzen Sie sich im Europäischen Parlament dafür ein, dass juristische Fragen, die Familien im engeren Sinn betreffen, hinsichtlich ihrer Auswirkung auf das Wohl der Schwächsten in der Familie und die Umsetzung in den Mitgliedsstaaten überprüft werden?**

FAMILIEN UND MEDIEN

Medien sind Träger zwischenmenschlicher Kommunikation – ihnen kommt insbesondere in einem wachsenden Europa eine herausragende Bedeutung bei der Vermittlung von Wissen zu. Sie fördern den Austausch von Informationen und Meinungen. Sie helfen uns, andere Kulturen zu verstehen und von ihnen zu lernen. Die **Föderation der Katholischen Familienverbände in Europa** anerkennt die Leistungen der europäischen Medien, die jenen Informationsstand ermöglichen, den eine mündige Zivilgesellschaft benötigt. Gleichzeitig verweist sie aber auch auf die Gefahren der Manipulation durch Einseitigkeit sowie der übertriebenen Konfrontation mit Gewaltdarstellung und eindeutig sexuellen Inhalten, die den Wert der Familie in Frage stellen und die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern gefährden. Europäische Kooperationen, Projekte und Medienangebote sind zu intensivieren und zu initiieren. Es sind Mittel und Personal bereitzustellen, um eine effektive Medienaufsicht, insbesondere zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Europa, zu gewährleisten.

► **Frage: Werden Sie sich im Europäischen Parlament dafür einsetzen, dass die Mediengesetzgebungen der Mitgliedsländer darauf eingehen, Programme auf ihre Kinder- und Familientauglichkeit zu überprüfen? Halten Sie die Gründung einer Obersten Medieninstanz, der die Prüfung der Medien auf ihre Kinder- und Familientauglichkeit zustehen würde und die diesbezügliche Vergehen sanktionieren müsste, für ratsam? >>**



www.bzw.co.at

FAMILIEN UND ENTWICKLUNGSPOLITIK

Die Globalisierung bringt neben vielen Möglichkeiten und Vorteilen auch mehr Verantwortung Europas für die benachteiligten Regionen der Erde mit sich. **Die Föderation der Katholischen Familienverbände in Europa** fordert die Europäische Union dazu auf, dieser Verantwortung im Rahmen ihrer Möglichkeiten nachzukommen. Denn es sind vor allem kinderreiche Familien, die zu den Ärmsten der Armen in den benachteiligten Regionen der Erde, aber auch in Europa, zählen.

► *Frage: Werden Sie im Europäischen Parlament entwicklungspolitische Maßnahmen unterstützen, die zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation der Familien in Entwicklungsländern in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Wirtschaft führen?*

FAMILIEN UND BIOETHIK

Wert und Würde menschlichen Lebens erfordern den uneingeschränkten Schutz von Anfang an. Den Chancen und Risiken der Biotechnologie muss dabei im Sinne der Unantastbarkeit menschlichen Lebens Rechnung getragen werden. Die technischen und medizinischen Möglichkeiten im Bereich der Bioethik und deren ethische Vertretbarkeit sind in ganz Europa Gegenstand der Diskussion. Obwohl die medizinischen Fortschritte und einzelne positive therapeutische Auswirkungen unbestritten sind, geschieht dies zum Teil auf Kosten einer „Instrumentalisierung“ des Menschen. Therapeutische oder diagnostische Möglichkeiten der Biotechnologie rechtfertigen ethisch nicht eine verbrauchende Embryonenforschung. **Die Föderation der Katholischen Familienverbände in Europa** setzt sich für die Würde des menschlichen Lebens von seinem Beginn bis zu seinem natürlichen Ende ein und tritt einer „Verzweckung“ des Menschen aus wissenschaftlichen Motiven entgegen. Es sind Regelungen auf europäischer und auch internationaler Ebene über ethische und rechtliche Rahmenbedingungen der Bio- und Gentechnologie zu suchen, die Grenzen setzen und nicht alles zulassen, was wissenschaftlich machbar erscheint.

► *Frage: Treten Sie im Europäischen Parlament für den Schutz menschlichen Lebens und die Wahrung der Würde des Individuums von seinem Beginn bis zu seinem natürlichen Ende ein?*

Die Föderation der Katholischen Familienverbände in Europa fordert mit Nachdruck von den Organen der Europäischen Union die Erarbeitung allgemeiner Mindeststandards einer EU-Familienpolitik unter Einbindung von Nicht-Regierungsorganisationen aus dem Familienbereich als Leitfaden für die einzelnen Mitgliedsstaaten.

Kontakt: Federführender Verband
Katholischer Familienverband Österreichs (KFÖ)
A-1010 Wien, Spiegelgasse 3/9
Tel.: (0043)-1-515 52-3632 | Fax: (0043)-1-515 52-3699
E-mail: info@family-eu.org
Präsident: Johannes Fenz | Generalsekretär: Mag. Thomas Kloiber



Wahlprüfsteine für eine familien- freundliche Europapolitik

Wahl zum
Europäischen Parlament
am 13. Juni 2004



FÉDÉRATION DES ASSOCIATIONS FAMILIALES CATHOLIQUES EN EUROPE
FÖDERATION DER KATHOLISCHEN FAMILIENVERBÄNDE IN EUROPA
FEDERATION OF CATHOLIC FAMILY ASSOCIATIONS IN EUROPE